

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 27. März 2019, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Wil

Vorsitz: Peter Burkhart, Kirchgemeindepräsident

Stimmberechtigte: 5'256 Personen

Anwesend: 123 Personen (2,34 %)

von Wil:	91
Zuzwil/Züberwangen	12
Wilen:	14
Rickenbach:	6

Entschuldigt: 7 Personen

absolutes Mehr: 62 Stimmen

Den Jahresbericht haben die Kirchbürger und Kirchbürgerinnen rechtzeitig per Post zugestellt erhalten.

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Amtsbericht 2018
4. Rechnung 2018
5. Voranschlag 2019
6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherschaft
8. Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission
9. Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde
10. Allgemeine Umfrage

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Burkhart heisst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung willkommen. Er begrüsst die Gäste, die gebeten sind im hinteren Bereich des Saals Platz zu nehmen wie auch die beiden Pressevertreter von hallowil.ch und Wiler Zeitung. Der Präsident geht davon aus, dass die Anwesenden Kenntnis haben vom Jahresbericht 2018. Marlise Zünd, Ressort Finanzen und Administration erläutert die Rechnung 2018 und den Voranschlag 2019. Die heutige Kirchgemeindeversammlung wird vom Gospelchor musikalisch umrahmt. P. Burkhart merkt an, dass allfällige Voten mit Namensnennung am Mikrofon vorne oder am Wandermikrofon anzubringen sind.

2. Wahl der Stimmzählenden

Vorgeschlagen sind:

Als 1. Stimmzähler und Sprecher: Herr Marcel Oberer, Bronschhofen

Als 2. Stimmzählerin: Frau Brigitte Burkhart, Rossrüti

Gegenvorschläge gehen keine ein. Über die Stimmzählenden wird en globo abgestimmt. Sie werden einstimmig gewählt

3. Amtsbericht 2018

Zu finden ist der Amtsbericht auf S. 6 bis 20 des Jahresberichts. P. Burkhart hofft, dass der neu gestaltete, farbige Jahresbericht überrascht und zum Lesen animiert. Er soll Sinnbild sein für eine durchlebte Wandlung. Weiter führt P. Burkhart aus, dass Wil eine attraktive Kirchgemeinde ist, die Menschen aber immer weniger mit der Kirche in Berührung kommen. Das wird deutlich an den vielen abwesenden Gemeindemitgliedern heute Abend. Es ist wichtig, mit einem attraktiven Jahresbericht eine Botschaft nach aussen zu vermitteln. Die Kirchgemeinde ist bestrebt hoffnungsvolle Zeichen – auch über die Kirchengrenze hinweg – zu setzen. P. Burkhart liest zwei Sätze über die Aufgaben der Kirche, die vom Erzbischof von Canterbury und Oberhaupt der anglikanischen Kirche von England stammen. 1. Die Kirche existiert, um Gott in Jesus Christus anzubeten. 2. Die Kirche existiert, um neue Jünger von Jesus Christus hervorzubringen. Alles andere ist Dekoration. Manches davon sehr nützlich, notwendig oder wunderbar – aber doch Dekoration. Diese Aussage hat P. Burkhart zum Nachdenken angeregt. Eine Gemeinde zu bauen und zu entwickeln ist eine Berg- und Talfahrt. Die christliche Basis in Mitteleuropa schwindet zunehmend. Dies ist in der Schweiz und in Wil nicht anders. Das Profil der Kirche verwischt immer mehr. Altgewohnte Loyalitäten lösen sich auf. Es stellt sich die Frage, was wirklich wichtig ist. Wo werden Schwerpunkte gesetzt und was ist „Dekoration“? Unterwegs als Team kann der Auftrag, den Christus aufgetragen hat nur gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt ausgeführt werden. Im Wissen, dass die lokale Kirche die Hoffnung für die Welt ist.

Mit unterschiedlichen Veranstaltungen wurde letztes Jahr das Reformationsjubiläum begangen. Der Präsident wünscht sich, dass die Freiheit, die die Reformation gebracht hat, die Menschen zum Handeln antreibt – jetzt und in Zukunft.

Folgende Themen beschäftigten im vergangenen Jahr: Kündigung des Pächters des Restaurants Rebstock; Sitzungen für die Neuvermietung. Kündigung von Pfarrer Thomas Rau und die Frage wie es weitergehen soll. Der 2017 begonnene Visionsprozess von KiVo und Konvent fand einen Abschluss, wobei der Prozess nicht abgeschlossen ist. Die Kirchenvorsteherschaft hat sich im ersten Halbjahr mit der Vision auseinander gesetzt und zusammen mit dem Mitarbeiterkonvent folgende fünf Sätze definiert:

1. Interessierte engagieren sich – auch in zeitlich befristeten Gruppen.
2. Wir erleben den dreieinigen Gott auch im Alltag und lassen andere daran teilhaben.
3. Wir haben Begegnungsräume.
4. Unsere Kirche – überrascht.
5. Wir reden von Gott und handeln: verständlich, relevant und glaubwürdig.

Grundlage ist das Leitbild. Dieses durchzulesen lohnt sich.

Per 30. Juni 2019 hat Bruno Moser, Ressortleiter Liegenschaften und Umwelt seinen Rücktritt aus der Kirchenvorsteherschaft (KiVo) eingereicht. P. Burkhart bedankt sich bei den Vorstehern für den ausserordentlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

Auf einem Bild festgehalten sind die Mitarbeitenden, die fast täglich für die Kirchgemeinde unterwegs sind. Ausgeschieden ist Pfarrer Rau, der Ende November 2018 Wil verliess. P. Burkhart dankt an dieser Stelle den 10 Religionslehrpersonen, die in sieben verschiedenen Schulhäusern auf dem Gemeindegebiet unterrichten und unermüdlichen Einsatz leisten. Die Anwesenden spenden Applaus.

Ohne die Freiwilligen würde die Kirchgemeinde anders aussehen. Viele Angebote könnten nicht durchgeführt werden. Über 400 Menschen zählen zu diesem Kreis. P. Burkhart ist beeindruckt über das was möglich wird, wenn Leute sich auf den Weg machen und Gott dienen. Er spricht den Freiwilligen seinen herzlichen Dank aus.

An dieser Stelle dankt der Präsident auch allen Gemeindemitgliedern, die sich für eine Mitarbeit in einer Kommission, einer Delegation oder Abordnung als Ergänzung zu den Mitgliedern aus der Kirchenvorsteherschaft zur Verfügung stellen. Ihre Namen sind ab S. 36 im Jahresbericht zu finden.

Eine Diskussion zum Amtsbericht von S. 6 bis 20 wird nicht gewünscht. Die Versammlungsteilnehmer genehmigen ihn einstimmig.

4. Rechnung 2018

Marlise Zünd, die Leiterin des Ressorts Finanzen präsentiert die Zahlen, die ab S. 21 aufgeführt sind; Details ab S. 28. Haupteinnahmen: Steuern (S. 24), Spende Firma Stihl 100'000 Franken, die sehr geschätzt wird, verschiedene Einnahmen (Mietträge, Rückerstattungen usw.). Ertrag insgesamt 4,7 Mio Franken. Die Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von ca. 78'000 Franken auf. Die Steuereinnahmen waren höher als budgetiert. Ausgaben: Die Hauptposition ist der Personalaufwand. Zu berücksichtigen gilt es beim Ergebnis, dass im 2018 mittels Reduktion der Bausteuer auf 2 % und Erhöhung der ordentlichen Steuer auf 21 % eine Umlagerung stattgefunden hat. Auch die Abschreibungen wurden reduziert. Ohne diese Massnahmen hätte ein Verlust von 50'000 Franken resultiert. M. Zünd zur Verwendung des Ertragsüberschusses: Die KiVo empfiehlt 75'000 Franken als Rückstellung für Sonderabschreibungen vorzusehen. 2018 wurden die Abschreibungen reduziert, um ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können. Die Reserve dient schlechteren Ergebnissen in künftigen Jahren und trägt allenfalls dazu bei, dass eine Steuererhöhung verschoben werden kann. Das Geld ist gebunden. Hohes Eigenkapital weckt Begehrlichkeiten. In früheren Jahren wurde der Gewinn dem Eigenkapital zugeschrieben und im Budget berücksichtigt. Im vorliegenden Fall ist ein Beschluss der Kirchgemeindeversammlung nötig, bevor die entsprechenden Buchungen vorgenommen werden. Zur Gewinnverwendung werden keine Fragen gestellt. P. Burkhart verliest den Antrag zur Verwendung des Ertragsüberschusses:

Vom Jahresgewinn von Fr. 77'903.62 sind Fr. 75'000.00 dem Konto „212032 Rückstellungen Sonderabschreibungen“ als Rückstellung für spätere Abschreibungen zuzuführen. Der Restbetrag von Fr. 2'903.62 ist dem Eigenkapital (Konto 229001) gutzuschreiben.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Eigenkapital neu: Fr. 350'351.36. Weitere Fragen zur Jahresrechnung werden nicht gestellt.

5. Voranschlag 2019

M. Zünd verweist auf S. 26 des Jahresberichts. Sie hofft, dass die Steuereinnahmen, die sich am Budget 2018 orientieren erreicht werden. Die Spende der Firma Stihl ist für das Jahr 2019 bereits eingegangen. Ausgaben: Der Aufwand wurde dem Programm angepasst. Der Personalaufwand ist etwas tiefer, weil der Pfarrer-Stellvertreter im 80%-Pensum arbeitet. Im Sachaufwand enthalten ist die Gemeindeferienwoche und beim baulichen Unterhalt eine nötige Investition im Triangel Zuzwil. Präsentiert werden kann ein ausgeglichenes Budget mit einem Aufwandüberschuss von 10'800 Franken.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Roman Hauser, abtretendes Mitglied der Geschäftsprüfungskommission verweist auf S. 31 des Jahresberichts. Ergänzungen: Das Spendenprojekt „donare“ hat eine eigene Rechnung in der Jahresrechnung der Kirchgemeinde. Geprüft wurde auch die Rechnung der Stockwerkeigentümergeinschaft des Kirchen- und Gemeindezentrums Wilen. Bei R. Hauser schwingt Wehmut mit angesichts seiner letzten Berichterstattung, aber er übergibt die Unterlagen gerne seinem Nachfolger und findet, dass die Versammlung eine gute Wahl treffen darf.

Zum Bericht der GPK werden keine Fragen gestellt. R. Hauser lässt über die drei Anträge der GPK abstimmen.

Antrag 1

Die Jahresrechnung der Evangelischen Kirchgemeinde Wil für das Geschäftsjahr 2018 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Antrag 2

Voranschlag und Steuerplan für das laufende Rechnungsjahr 2019 seien zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Antrag 3

Unserer Finanzchefin wie auch der gesamten Kirchenvorsteherschaft sowie allen Mitarbeitenden sei für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr herzlich zu danken.

Abstimmung

Mit kräftigem Applaus stimmen die Anwesenden zu.

Der Präsident bedankt sich bei der GPK für ihre alljährliche Arbeit verbunden mit Aufwand.

7. Ersatzwahl für die Kirchenvorstehererschaft

Bruno Moser hat per 30. Juni 2019 seinen Rücktritt aus der Kirchenvorstehererschaft erklärt. P. Burkhart verdankt seinen Einsatz als Leiter des Ressorts Liegenschaften und Umwelt. In der Baukommission gebe es immer etwas zu beraten, zu besprechen und zu entscheiden. B. Moser erhält Blumen und ein Geschenk sowie Applaus für seine Tätigkeit in der KiVo.

Die KiVo ist in der glücklichen Lage, Stephan Heim als Nachfolger vorstellen zu dürfen. Er ist 53 Jahre alt, gelernter Elektromonteur und wohnt in Wilen. Ch. Casty gibt er Auskunft zu seiner Person und seiner Motivation in der KiVo und der Baukommission mitzuwirken.

Stephan Heim verlässt den Saal für die Wahl. Gegenvorschläge gehen keine ein. Auch eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Einstimmig wird Stephan Heim per 1. Juli 2019 in die KiVo gewählt.

Unter Applaus betritt er den Saal, erhält Blumen überreicht und wird vom Präsidenten in der KiVo willkommen geheissen.

8. Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

Roman Hauser hat per 30. Juni 2019 seinen Rücktritt aus der GPK erklärt. 21 Jahre lang hat er das Amt ausgeübt und gemäss P. Burkhart vieles miterlebt in dieser Zeit. Seine Arbeit wird mit Blumen und einem Gutschein verdankt.

P. Burkhart darf eine Person vorstellen, die sich bereit erklärt hat die Nachfolge anzutreten. Reto Stuppan tritt nach vorne und beantwortet die Fragen von Ch. Casty zu seiner Person und seiner Motivation. R. Stuppan ist in Wil aufgewachsen und arbeitet heute als Bereichsleiter des Finanzamtes in der Stadt Winterthur.

Reto Stuppan verlässt den Saal für die Wahl. Gegenvorschläge gehen keine ein. Auch wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung

Einstimmig wird Reto Stuppan per 1. Juli 2019 in die GPK gewählt.

Unter Applaus gratuliert P. Burkhart zur Wahl und überreicht Blumen. R. Stuppan dankt für das Vertrauen.

9. Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde

Projekt „donare“: Der Präsident des Spendenteams René Zülfi erklärt, weshalb die Kirchgemeinde Fundraising betreibt: Mittelfristig gehen die Steuereinnahmen zurück. Mit „donare“ können Projekte finanziert werden, die über die Pflicht hinausgehen. Die KiVo möchte nicht grosse Sparübungen machen und hat sich entschieden das Spendenprojekt aufzugeben und freiwillige Spenden zu sammeln. Dies mit der Überzeugung, dass die Kirchgemeinde einen wichtigen Beitrag für die Menschen leistet. Informationen zum Spenden erhält man auf der Webseite, die mit der Homepage ref-wil verlinkt ist. Es liegen aber auch Formulare mit Einzahlungsschein auf. Spenden an Projekte für

Kultuszwecke lassen sich nicht den Steuern absetzen. Projekte, die finanziert werden: Instandstellung von Krippenfiguren, Rutschbahn beim Spielplatz (Detailplanung läuft), Konfleiter plus (Student in kleinem Pensum macht ein Programm für die Konfirmanden; ab 2020 nicht mehr durch die Kantonalkirche finanziert), MarriageWeek (wird ab 2020 über „donare“ finanziert). Daneben werden zwei Auslandprojekte unterstützt: Familie Quayson und Christ for Asia. Weitere Teammitglieder bei „donare“ sind willkommen. R. Zülfi bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Pfarrwahlkommission: Gemäss P. Burkhart tagte die neu gegründete Pfarrwahlkommission am letzten Mittwoch erstmals. Verabschiedet wurde das Stelleninserat, welches auf der Homepage zu finden ist. Weshalb nach dem Wegzug von Pfarrer Rau mit Schwerpunkt Seniorenarbeit eine jüngere Pfarrerin mit Schwerpunkt Erwachsene gesucht wird bedarf weiterer Erläuterungen. Eine Kommission analysierte die Situation auch im Hinblick auf anstehende Pensionierungen von vier Mitarbeitenden und kam zu folgendem Schluss: Die Zusammenarbeit mit der Kirchkreiskommission Zuzwil-Züberwangen-Weieren soll intensiviert, das Mitarbeiterteam verjüngt und der Frauenanteil gehalten werden. Drei Mitarbeitende äusserten im Prozess den Wunsch ihr Arbeitsgebiet zu wechseln. Pfarrer Casty engagiert sich neu im Bereich Senioren und gibt die Bereiche Erwachsene, Ökumene und interreligiösen Dialog ab. In den nächsten zwei Jahren wird es zu weiteren Arbeitsbereichsverschiebungen kommen.

Restaurant Rebstock: Ab Mitte Mai ist das Restaurant wieder offen und wird von Nike Rrasi und seiner Frau geführt.

Lärmschutzwand entlang der Mattstrasse: Sie steht noch nicht, aber der Baustart sollte nächstens erfolgen.

Pensionierung Richard Rathgeb: Die Religionsstunden Oberstufe übernimmt Armin Elser, der in der Kirchgemeinde wohnt und heute anwesend ist.

10. Allgemeine Umfrage

Im Vorfeld sind keine schriftlichen Fragen eingegangen. Die Umfrage wird nicht genutzt.

Der Präsident bedankt sich bei den Mesmern, dem Kirchgemeindeschreiber und dem Sekretariat für ihren Einsatz für die Kirchgemeindeversammlung. Einen Dank wird auch dem Gospelchor für seine Darbietungen ausgesprochen.

P. Burkhart weist darauf hin, dass Verfahrensmängel in der Kirchgemeindeversammlung jetzt genannt und in einem weiteren Schritt innert vierzehn Tagen dem Kirchenrat gemeldet werden müssen. Es erfolgt keine Wortmeldung.

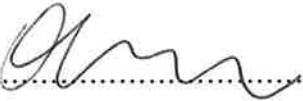
Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vierzehn Tage nach der Kirchgemeindeversammlung, d.h. ab Mittwoch, 10. April 2019 während vierzehn Tagen öffentlich aufgelegt sein. Es kann im Sekretariat zur Einsicht verlangt werden.

Der Präsident dankt den Anwesenden für die Unterstützung und das Vertrauen, lädt zum Apéro ein und wünscht einen schönen Abend.

Versammlungsschluss: 20.50 Uhr

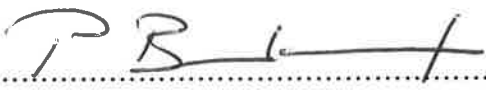
Wil, 1. April 2019

Die Stimmzählenden:

1. .....

2. .....

Der Präsident:

.....

Die Aktuarin:

.....